Der Weg der Besten

Aufstieg im Gemeinde-Ranking

Merkblatt: In acht Schritten zur perfekten Gemeinde – und was dabei das Wichtigste ist

Von Bruno Hofer, Hofer Kommunalmanagement AG

Wie kann man in acht Schritten zur perfekten Gemeinde gelangen? Hier der Reihe nach:

Schritt 1:

Zuerst bedarf es einer Standortbestimmung. Wo steht die Gemeinde in den verschiedenen Ratings? Das Weltwoche-Gemeinderating beispielsweise beleuchtet die Bereiche Wohnen, Arbeitsmarkt, Bevölkerung, Steuerbelastung, Erreichbarkeit, Versorgung und Sicherheit. Wie sieht es im Vergleich zu den Konkurrenzgemeinden aus?

Schritt 2:

Diese Standortbestimmung ist zweitens zu spiegeln an an den gemeindeinternen Leitbildern und Visionen. Die Frage: In welche Richtung will sich eine Gemeinde entwickeln, kommt damit ins Spiel. Es geht um die Standortziele. Wohin soll die Reise gehen?

Schritt 3:

Nun kann drittens die Standortplanung in Angriff genommen werden. Sie geschieht unter Bezugnahme auf die Resultate der Standortbestimmung und unter Berücksichtigung der Standortziele. Jetzt geht es um konkrete Massnahmen. Was ist konkret zu tun? Braucht es Public Affairs Projekte, um Anliegen zur Verbesserung von Rahmenbedingungen durchzusetzen?

Schritt 4:

Wenn all diese Grundlagen geschaffen sind, geht es darum, den Standort im Alltag zum Erfolg zu führen. Hier setzt dann das Tagesgeschäft ein. Dazu braucht es zu allererst als Schritt Nummer vier ein effektives und effizientes

Hofer Kommunalmanagement AG | Tel: +41 56 556 47 17

|Natel 079 763 97 12 | e-mail: hofer@kommunalmanagement.ch | www.kommunalmanagement.ch|

Ansiedlungsmanagement, das dafür sorgt, dass sich Firmen und Menschen in unserer Gemeinde ansiedeln.

Schritt 5:

Anschliessend sorgt fünftens eine umfassend strukturierte und eingespielte Wirtschaftsförderung mit einem Fächer von Massnahmen dafür, dass die Ankömmlinge der Firmenwelt sich wohl fühlen. Dazu bedarf es der Bestandespflege, die auch für schon länger hier angesiedelte Unternehmen von grosser Bedeutung ist.

Schritt 6:

Was für Firmen gilt, ist gleichermassen sechstens auch für die Wohnortförderung zentral. Menschen sollen sich hier wohl fühlen, heimisch sein und keine Wünsche sollen offenbleiben. Es braucht Einrichtungen der Versorgung, der Freizeitgestaltung, ein Vereinsleben und Sehenswürdigkeiten und Events.

Schritt 7:

In Schritt sieben geht es dann darum, die Standortvorzüge ordentlich in Szene zu setzen und Standortvermarktung zu betreiben. Hierzu können Kampagnen angesagt sein, oder auch Massnahmen von niederschwelliger Intensität. Vor allem aber geht es darum, die Gemeindewebseite als Instrument der Standortförderung in Schwung zu bringen.

Schritt 8:

Und zu guter Letzt ist es achtens auch ganz wichtig, dafür zu sorgen, dass die Standortinformation gegenüber Wirtschaft und Gesellschaft stimmig ist. Es braucht Instrumente der Mitbestimmung, des Einbezugs sowohl der Wirtschaft als auch der Gesellschaft. Und die Alltagskommunikation muss stimmig sein und darf der Standortvermarktung nicht zuwiderlaufen.

Hofer Kommunalmanagement AG | Tel: +41 56 556 47 17

|Natel 079 763 97 12 | e-mail: hofer@kommunalmanagement.ch | www.kommunalmanagement.ch|

Wer diese acht Disziplinen beherrscht, hat gute Voraussetzungen, um in den Gemeinderatings aufzusteigen.

Wie man das konkret tut?

Mit dem systemischen Kommunalmanagement, einer von Hofer Kommunalmanagement AG entwickelten Methode, erhalten Sie eine erfolgversprechende Arbeitsgrundlage, die den gewünschten Resultaten führt.

Dennoch: Erst die Menschen, welche für die Gemeinde im Einsatz stehen und Konzepte sowie Grundlagen zu vorzeigbaren Taten umsetzen, machen eine Gemeinde perfekt.

Hofer Kommunalmanagement AG | Tel: +41 56 556 47 17

|Natel 079 763 97 12 | e-mail: hofer@kommunalmanagement.ch | www.kommunalmanagement.ch|